



Foto: Carsten Wriedt

# METTE AM KARFREITAG

Klagelieder

Rottenburger Fassung

SCHOLA/KANTOR

Diözese  
ROTTENBURG-  
STUTTGART

Herausgeber Diözese Rottenburg-Stuttgart | Amt für Kirchenmusik  
07472 169-1823 | kirchenmusik@bo.drs.de

# Klagelieder Jeremiae

## Erster Teil



bar-keit wil - len; es weilt unter den Heiden und findet  
kei - ne Ru- he; al - le seine Verfolger ergreifen es in-  
mit - ten sei - ner Äng - ste. Da - leth.  
Die We - ge nach Zion trauern, weil niemand zum  
Fes - te kommt; all ih - re Tore sind zer - stört,  
ih - re Priester seufzen, ihre Jungfrauen sind ohne Schmuck  
und sie selbst ist von Bit - ter - keit ü - ber - wäl - tigt.  
He. Ge - wor - den sind die Feinde ihre Herren,  
ih - re Wi - der - sa - cher ju - beln; denn der Herr hat wider sie  
geredet um der Menge ihrer Mis - se - ta - ten wil - len.

Ih - re Kinder wurden in die Gefangenschaft geführt  
vor dem Pei-ni-ger her.

Text: Liturgie Melodie: Liturgie

A Je - ru - sa - lem, Je - ru - sa - lem,  
be - keh - re dich zum Herrn, dei - nem Gott!

oder:

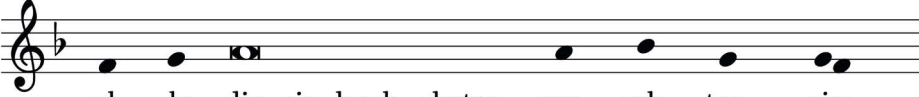
Chor Je - ru - sa - lem, Je - ru - sa - lem,

be - keh - re dich zum Herrn dei - -nem Gott!

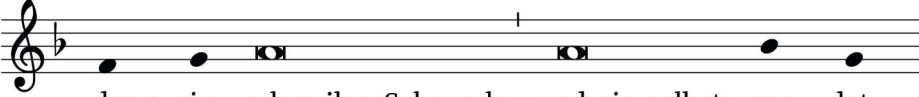
Text: Liturgie Melodie: Liturgie Satz: Stephan Beck

## Zweiter Teil

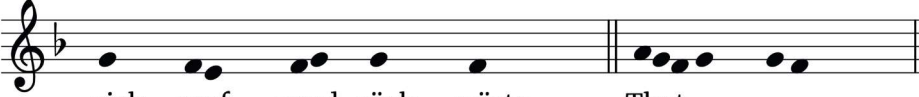
V Va - u. Hin - weg ist von der Tochter Zion  
all ihr Schmuck; ih - re Fürsten sind geworden wie Widder,  
die keine Wei - de fin - den; sie lau - fen kraftlos vor dem  
Ver - fol - ger her. Za - in. Je - ru -  
salem gedenkt in den Tagen ihrer Trübsal und Not all ihrer  
Herrlichkeit, die sie von al - ters her ge - habt,  
weil nun ihr Volk in Feindschaft gefallen und kein  
Hel - fer ist; die Fein - de sehen sie und spot - ten  
ih - res Ver - der - bens. Heth. \_\_\_\_\_ Schwer hat  
Jerusalem gesündigt, darum ist sie zum Ab - scheu ge - wor - den;



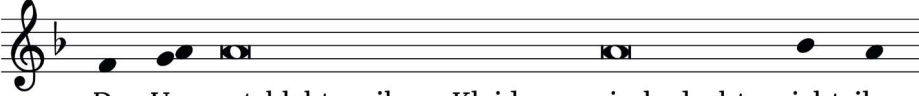
al - le, die sie hoch ehrten, ver - ach - ten sie;



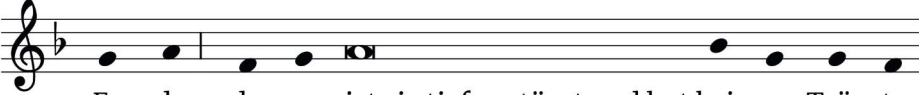
denn sie sahen ihre Schmach; und sie selbst wen - det



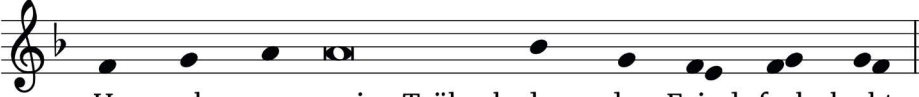
sich seuf - zend rück - wärts. Thet. \_\_\_\_\_



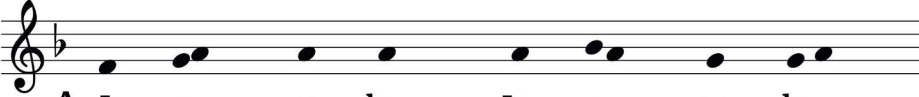
Der Un - rat klebt an ihren Kleidern; sie bedachte nicht ihr



En - de, da - rum ist sie tief gestürzt und hat kei - nen Trös - ter.



Herr, schau - e meine Trübsal, denn der Feind froh - lockt.



A Je - ru - sa - lem, Je - ru - sa - lem,

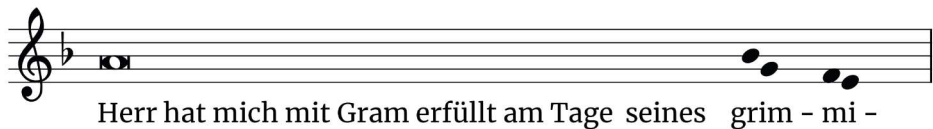


be - keh - re dich zum Herrn, dei - nem Gott!

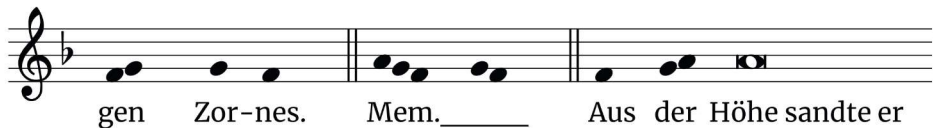
oder Chorsatz S. 4

## Dritter Teil

V Jod. Sei - ne Hand legte der Feind an alles, was sie  
Kost-bar-es hat. Zu-schau-en mussten sie, wie die Heiden  
in ihr Heiligtum drangen. Ihnen hattest du geboten,  
dass sie nicht kommen sollten in dei - ne Ge - mein-de  
Kaph. All ihr Volk seufzt und sucht nach Brot;  
sie ge - ben all ihre Schätze für Nahrung, um ihr Leben  
zu er - hal - ten. "Sie - he, Herr, und schau - e,  
wie un - wert ich ge - wor - den." La - med.  
Ihr al - le, die ihr vorübergeht am Weg, gebt acht und schaut  
ob ein Schmerz ist wie mein Schmerz; denn der



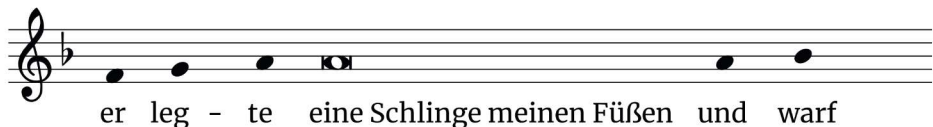
Herr hat mich mit Gram erfüllt am Tage seines grim - mi -



gen Zor-nes. Mem.\_\_\_\_\_ Aus der Höhe sandte er



Feuer in meine Glieder und züch - tig - te mich,



er leg - te eine Schlinge meinen Füßen und warf



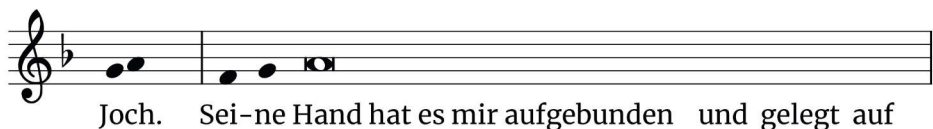
mich rück - wärts, nahm mir allen Trost und machte mich



sieh für al - le Zeit.



Nun.\_\_\_\_\_ Es drü - cket mich nieder meiner Mis-se-ta-ten



Joch. Sei-ne Hand hat es mir aufgebunden und gelegt auf



mei-nen Hals; mei-ne Kraft ist gebrochen, es gab mich der Herr



in eine Hand, wider die ich nicht auf - kom - men kann.

Kehrvers: „Jerusalem“